

Ein Besuch in Boaco – das GEW-Hilfsprojekt arbeitet weiter!

Seit 17 Jahren Solidaritätsprojekt der GEW in Nicaragua

Im Rahmen der Schulpartnerschaft der Integrierten Gesamtschule „Grete Unrein“ Jena mit der Sekundarschule „Centro Escolar“ in San Marcos (Nicaragua) konnte im Sommer diesen Jahres eine sechsköpfige Schülergruppe der IGS erstmals Jenas Partnerstadt besuchen.

Ich gehörte der Schülerreisegruppe als einer der Begleiter an und so war es mir möglich, während des Nicaraguaaufenthaltes der Gruppe auch einen Abstecher zu unserem GEW-Solidaritätsprojekt in der Stadt Boaco zu machen.

Am 26. Juni kam ich dort an und fand dabei die Gewerkschaftsarbeit vor Ort im Umbruch. Es war ein neuer Vorstand gewählt worden, der die gesamte Arbeit unserer Partnergewerkschaft CGTEN-Anden neu strukturierte und organisierte.



August 2009:
Torsten Herrmann mit dem neuen Vorstand von CGTEN-ANDEN in Boaco



Das alte Gewerkschaftshaus muss einem Neubau weichen.

Das örtliche Gewerkschaftshaus, das unser Landesverband mit Mitgliederspenden 1992 unseren nicaraguanischen Freunden kaufen konnte, wurde abgebrochen, um es an gleicher Stelle neu wieder aufzubauen. Das Gebäude war in die Jahre gekommen und baufällig geworden.

Dabei wird es mit dem Gebäude der Vorschule, das ebenfalls mit GEW-Spendengeldern errichtet wurde, baulich verbunden und neu gestaltet. Der Bau soll noch in diesem Jahr fertig sein. Zur Sanierung gehören auch die Sanitäreinrichtungen und der Bau einer neuen Spielfläche für ca. 30 Kinder.

Das Solidaritätsprojekt der GEW Thüringen lebt also und dauert seit 17 Jahren an! Stolz und zufrieden kann ich heute über diese Tatsache berichten. Unsere Freunde aus Boaco haben uns eingeladen, die Errichtung des Neubaus feierlich zu begehen und unsere Freundschaft zu vertiefen. Vielleicht ergibt sich 2010 die Möglichkeit, vor Ort zu sein.

*Torsten Herrmann, Schatzmeister
des KV Jena-Saale-Holzland*

